



Ein dunkles Kapitel der englischen Herrschaft in Indien

Im Alter von 62 Jahren ist in England General Dyer gestorben, der im April 1919 den Befehl zu dem Blutbad in Amritsar gab. Etwa 500 Inder wurden damals getötet und etwa 1500 verwundet.

Württemberg

Juffenhäuser, 3. Aug. Beim Baden ertrunken ist am Sonntagabend der 15 Jahre alte Sohn der Familie Bauer im freien Neckar.

Großingersheim O. B. B. 3. Aug. Todesfall. Hier ist der frühere demokratische Abgeordnete Schmied im 82. Lebensjahr gestorben.

Heilbronn, 3. Aug. In den Ruhestand. Oberstleutnant Goller tritt demnächst in den Ruhestand.

Neckarstulm, 3. Aug. Ein Opfer des Badens. Ertrunken ist in später Abendstunde im tiefen Neckarkanal 200 Meter unterhalb der Badeanstalt der 19 J. a. fleißige und strebsame Sohn August des Malermeisters Jhle von hier.

Dehringen, 3. Aug. Tödlich überfahren. Gutsbesitzer G. Rohlf von Renzen fuhr mit den Seinigen auf zwei zusammengehängten Erntewagen der Heimat zu.

Craßsheim, 3. Aug. Gefährter Fahrraddieb. Der diebstahlsüchtige Fahrer wurde von Landjägerbeamten in der Nähe von Craßsheim festgenommen.

Bartenstein O. Gerabronn, 3. Aug. Todesfall. Am Montag traf aus Salzburg, dem Wohnort der Fürstin Mutter Anna zu Hohenlohe-Bartenstein und Jagtberg, die Frauennachricht ein, daß die Prinzessin Elisabeth Adelheid Germania im 20. Lebensjahr an einer Blinddarmerkrankung gestorben ist.

Das Schwert von Ehle.

Roman von Leonine von Winterfeld-Blauen. Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30. (Nachdruck verboten.)

27. Fortsetzung. Als die Abendsonne gelbroten Schein über die winterliche Erde schickte und auch die Dächer und Türme von Wolbe auf kurze Zeit vergoldete, trabte Herr Berends Stiefstuder Otto langsam den breiten Weg zur Burg hinan.

Giengen a. Br., 3. August. Margarete Steiff. Dieser Tage waren es achtzig Jahre, daß hier Margarete Steiff geboren wurde. Sie war an beiden Füßen gelähmt und fertigte sich 1880 zur Unterhaltung Puppen und Figuren aus Stoff, die in allen Teilen weich gestopft waren.

Heidenheim, 3. Aug. Hirschschlag. Der 20 Jahre alte Mehler Karl Kröh erlitt auf der Straße nach Söhrstetten einen Hirschschlag und mußte mit dem Sanitätsauto in das Bezirkskrankenhaus gebracht werden.

Jussingen O. M. M. 3. Aug. Ein seltener Fund. Einen Bovist in riesigem Ausmaß fand ein hiesiger Bürger auf einer Wiese. Dieser Pilz wiegt nicht weniger als 11 Pfund, war etwa 23 Zentimeter dick und hatte einen Umfang von 1,30 Meter.

Nietingen O. M. M. 3. Aug. Ein gemeiner Raheakt. Dieser Tage wurde einem hiesigen Bürger das Wasser des Brunnens durch eine teerartige Flüssigkeit, die in den Brunnen gegossen wurde, ungenießbar gemacht.

Sieffen, O. M. M. 3. Aug. Klosterbau. Zurzeit wird der Krankenhausneubau des hiesigen Klosters ausgearbeitet. Der im vorigen Sommer begonnene Klosterneubau mit Klosterkirche geht seiner Vollendung entgegen.

Weingarten, 3. Aug. Hirschschlag. Bei der großen Hitze am Montag wurde ein Mann aus Antenreute am Fuß der Gerbersteige vom Hirschschlag betroffen.

Friedrichshafen, 3. Aug. Kirchenbau. Für den Neubau der St. Petrus-Canisius-Kirche sind im April, Mai und Juni an Spenden und Stiftungen insgesamt 12 500 M eingegangen.

Vom Bodensee, 3. Aug. Unwetter. Gestern abend ging über Konstanz und den Bodensee in nordöstlicher Richtung ein heftiges Gewitter nieder. In Muggingen zündete der Blitz und löschte den Turm vollständig ein.

Ulmerfeld, 3. Aug. Gründung einer Stahlhelmsgruppe. Hier und in Dietenheim wurde eine Ortsgruppe des „Stahlhelms“ (Bund der Frontkämpfer) gegründet. Der Altveteran von 1870/71, Garnisonverwaltungsinspektor a. D. Klein-Ulm wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Infolge Verspätung verschiedener Anschlußzüge blieb heute morgen die Gesamtpost aus. Hierdurch sind wir nicht in der Lage, die neuesten Meldungen usw. in dem Umfange wie gewohnt zu bringen, da wir trotzdem unseren Lesern zur üblichen Stunde die Zeitung in die Hand geben möchten.

Aus Stadt und Land

Tagob, 5. August 1927.

Man soll sein Herz festhalten, denn läßt man es gehen, wie bald geht einem da der Kopf durch! (Riesche.)

Besitzwechsel

Bei der getrigen Versteigerung ging das der Firma Gebr. Benz gehörige Gebäude der Löwenrogerie wie wir hören zum Preise von 30 800 M in den Besitz der Firma Wilhelm Frey, Kolonialwaren und Tabakwarengroßhandlung, Altensteig über.

Von der Kuranstalt Waldeck

Was Naturgewalten in wenigen Augenblicken vernichteten und zerstörten, ist nun nach monatelanger Arbeit wieder herge-

stellt, ja vielmehr dank umsichtiger Fürsorge der Leitung viel schöner und zweckentsprechender hergerichtet, als es vorher war. Ein Gang durchs Haus läßt uns so viel Winteres und Frohes durch das feine zusammengestellte Farbenpiel sehen und man fühlt, daß man beobachtet war, die wohlthuende Wirkung eines freundlichen Leuchten auf Kranke nicht außer Acht zu lassen.

Das Kornfeld in Volksfitten und Sagen. Der Wanderer und Naturfreund genießt wieder den schönen Anblick im Wind wogender, goldgelber Kornfelder. Seit wir durch harte Jahre der Not gelernt haben, den Wert des Getreides gebührend zu schätzen, mischt sich zudem in den ästhetischen Genuß beim Betrachten der sich in sanften Wellen auf und nieder bewegenden Halme auch ein stilles und tiefes Gefühl des Danke gegenüber der gegenständlichen Gottesnatur.

Die Fuchsen sind empfindliche Pflanzen. Häufig kommt es vor, daß sie ihre Knospen abwerfen. Das kann seine Ursache haben, daß die Pflanzen ungleichmäßig feucht gehalten und häufig im Standort gewechselt werden, oder auch zu wenig Sonne bekommen.

In diesem Augenblick kam Brigitte Abensleben herein, eine dampfende Schüssel in den Händen. Die stellte sie mit kräftigem Stoß vor Otto Matjan auf den Eschentisch und stemmte dann beide Arme in die runden Seiten.

„Ist doch halt immer viel Gelauf um so ein kleines Menschenkindlein, wenn's eintrifft. Jetzt schlafen Mutter und Kind süß und fest, und Herr Berend sitzt neben dem Bett und magt nimmer, sich zu rühren. Aber was wollest Ihr von Frau Gödel, Herr Otto? Ihr hat so laut nach ihr gerufen, vorhin, daß ich's bis in die Klemmate hörte.“

„Seid wann seid Ihr so mildtätig geworden, Herr Otto? Und wer ist die Kranke, die Gödel betreuen soll?“ Der Gefragte zuckte die Achseln.

„Weiß nimmer, wie sie heißt. Bei jenem Ueberfall am Kummerower See auf des Herzogs Magnus' Hochzeitstag ist sie verwundet worden. Seither liegt sie in Obhut und Pflege vom Vogt und seinem Weibe. Doch geht es nur gar langsam vorwärts mit der Heilung, will mit scheinen. Sie hat bessere Pflege nötig.“

„Sobald ich hier ein wenig fort kann, werd ich nach ihr schauen. Aber da seht. Ihr trügigen Malkane Ihr, was Euer Tun wieder angerichtet hat. Muß der Satan dazwischen spuden und ein armes Frauenkind verwunden. Aber ich muß nun zur Gödel gehen und Herrn Berend ablösen. Der wird schon Sehnsucht haben nach Euch Mannsknechten und seinem Hampfen.“

„Al, das tut gut, auch einmal ein wenig schnaufen!“

(Fortsetzung folgt.)